

SCHULTHEATERTEXTE.DE

DIE INTERNETPLATTFORM FÜR DARSTELLENDEN SPIEL

FITZGERALD KUSZ

DAS HÄSSLICHE ENTLEIN

Nach Motiven von Hans-Christian Andersen

Mitarbeit: Tristan Vogt

© Verlag der Autoren Frankfurt am Main, 2004

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen und andere audiovisuelle Medien, auch einzelner Abschnitte. Das Recht der Aufführung ist nur zu erwerben von der

VERLAG DER AUTOREN GmbH & Co. KG
Taunusstraße 19, 60329 Frankfurt am Main
Tel. 069/238574-20, Fax 069/24277644
E-Mail: theater@verlagderautoren.de
www.verlagderautoren.de

Den Bühnen und Vereinen gegenüber als Manuskript gedruckt. Dieses Exemplar kann, wenn es nicht als Aufführungsmaterial erworben wird, nur kurzfristig zur Ansicht entliehen werden. Dieser Text gilt bis zum Tage der Uraufführung als nicht veröffentlicht im Sinne des Urhebergesetzes. Es ist nicht gestattet, vor diesem Zeitpunkt das Werk oder einzelne Teile daraus zu beschreiben oder seinen Inhalt in sonstiger Weise öffentlich mitzuteilen oder sich mit ihm öffentlich auseinanderzusetzen. Der Verlag behält sich vor, gegen ungenehmigte Veröffentlichungen gerichtliche Maßnahmen einleiten zu lassen.

Das hässliche Entlein

Vorspiel

Ein Rabe kreist über der Bühne. Der Parkwächter tritt auf, schaut zu ihm hoch. und sagt etwas zu ihm.

PARKWÄCHTER Stopp! Ich will anfangen! Dieter, sei so gut und hör auf! Du bist noch nicht dran. Ich bin dran. Spar deine Kräfte für später, wenn du dran bist. *Der Rabe hört auf zu fliegen.* So, geht doch. Wer sagtsn? *Wendet sich an die Kinder.* Soll ich euch was verraten? Der Dieter is bloß ne ganz gewöhnliche Krähe. Er möcht aber was ganz Besonderes sein. Drum nennt er sich Rabe, Dieter Rabe! Bitte, wenn er's so haben will! Mir is das wurscht. *Pause.* So, aber jetzt fang wer an. *Pause.* Grüßt euch! Schön, dass er da seid. Ich bin der Tristan. Vogt mit Nachnamen, aber das is wurscht. *Jeweils Namen des Schauspielers, der den Parkwächter spielt, einsetzen.* Ich spiel heut den Parkwächter. Und das ist mein Park. Das ist nicht ein Park wie jeder andere, das is n ganz besonderer Park. Da passiern Geschichten, ich sags euch, und eine davon möcht ich euch jetzt zeigen, da werdeter schau. *Pause.* Ein Ei und ein Nest, und noch 'n Ei, und noch 'n Ei, und noch 'n Ei und eine Ente. Na, jetzt seider aber gespannt, was das wird. *Legt die Eier ins Nest. Er setzt eine Ente auf die Eier.* Hört zu!

1. Szene

Eine 2. Ente, die Nachbarin, tritt auf.

NACHBARIN Grüß Gott, Frau Ente!

ENTENMUTTER Grüß Gott, Frau Nachbarin!

NACHBARIN Wann isn soweit?

ENTENMUTTER Jeden Augenblick müssen se da sein.

NACHBARIN Dann kann ich ja warten.

ENTENMUTTER Da, sehn Se. *Drei Entlein schlüpfen nacheinander.* Da spitzt schon das erste raus. Ach, is das goldig! Und da – das geht ja wie die Feuerwehr – das zweite, auch schön...und da, was hamern da? – süß! – das dritte!

NACHBARIN Schöne Kinderchen ham Se wieder. Und wie die ausschaun.
Ganz der Vater!

ENTENMUTTER Hörn Se mir bloß mit dem auf. Lässt sich einfach nich sehn.

NACHBARIN So sind se die Erpel! Meiner war auch nich anders!

ENTENMUTTER Kummer macht mir bloß das Ei da.

NACHBARIN Stehn Se mal auf, dass ich's sehn kann. Allmächtiger! Lassen Se das Ei bloß liegen! Das is kein richtiges Ei. Daraus wird nie im Leben ne Ente.

ENTENMUTTER Das wird sich schon rausstelln, was das wird. Vielleicht wirts ja ganz was Besonderes.

NACHBARIN Naja, wenn Se meinen! Ich hab Sie gewarnt! *Sie entfernt sich.*

DIE DREI ENTLEIN *watscheln los, treten an die Rampe, blicken in den Zuschauerraum*

Is das hell und schön und groß.

Das Ei war so klein
und die Welt is so groß.

Kommt, schau wer se uns an.

Wo gehtsn da weiter?

ENTENMUTTER Glaub ja nich, dass das schon die ganze Welt is. Die geht noch viel weiter, immer weiter. Aber da brauchen wir nicht hin. Kommt lieber zu eurer Mama. Ihr kriegt noch'n Geschwisterchen.

DIE DREI ENTLEIN Dauerts noch lang? Der braucht ja ewig. Was wirtsn: n Brüderchen oder n Schwesterchen?

ENTENMUTTER Seid leis! Sonst traut er sich nich raus! Pst! Zählt mal bis drei, dann isser da! *Die drei Entlein zählen bis drei, das Entlein schlüpft.* Na, endlich! Schön, dass de da bist

DIE DREI ENTLEIN Iiih! Wie schautn der aus? Der Schnabel, ganz verkehrt, und die Füße stimmen auch nich. Und erst die Federn! Das solln Federn sein? Und erst seine Augen. Wie der guckt! Mama, warum isn der so komisch?

ENTENMUTTER Das gibt sich schon mit der Zeit. Jetz gehn wer erst mal schwimmen. *Die drei Entlein johlen.*

ENTENMUTTER Nich so schnell. Bevor wir ins Wasser gehn, kühlen wer uns erst mal ab: Stirne, Brust und Flügelchen! So, und jetz ganz langsam rein.

NACHBARIN *kommt wieder zurück, zur Entenmutter* So, da bin ich aber jetz gespannt, ob der überhaupt schwimmen kann. Wenns keine Ente is, gehts unter.

ENTENMUTTER Und linker Fuß und rechter Fuß, und vor und zurück, und links vor rechts zurück und rechts vor links zurück, links und rechts und und weiter, weiter, weiter... *Zur Nachbarin.* Na sehn Se, jetz sagen Se aber nix mehr! Wie das paddelt! Das is ne Ente durch und durch. Da mach ich jede Wette.

NACHBARIN N bisschen sehr groß isses schon. Und seine Farbe macht mir auch Sorgen, das is keine gesunde Farbe, die schaut gar nicht gut aus.

ENTENMUTTER Es muss ja nich jeder gleich ausschaun.

NACHBARIN Gleich nicht, aber wie ne Ente sollt er schon ausschaun, wenn Se mich fragen, aber mich fragt ja keiner. *Sie geht ab.*

ENTENMUTTER So, das reicht, meine Süßen. Das erste Mal im Wasser soll man nix übertreiben. *Pause.* Kommt her zu eurer Mama und holt euch eure Belohnung ab.

DIE DREI ENTLEIN *schreien vor Freude* Ein Wurm, ein Wurm!

ENTENMUTTER Nicht so drängeln. Jeder kommt dran!

DIE DREI ENTLEIN Ich will einen großen. Wenn der'n großen kriegt, will ich auch'n großen. Der braucht kein, der is schon groß. *Das 3. Entlein schnappt dem Hässlichen Entlein den Wurm weg. Das Entlein beißt das 3. Entlein.* Au, Mama, der beißt! Der hat mich gebissen!

ENTENMUTTER Nicht streiten! Jeder hat was gekriegt. Mehr gibts nicht. *Pause.* So, schwimmen könnter. Wer schon schwimmen kann, darf in die Entenschule.

DIE DREI ENTLEIN *jubeln* Juhu! Entenschule! Gibts da auch Würmer? Aber du musst mit, Mama!

ENTENMUTTER Klar geh ich mit. Aber bloß heut – das erste Mal.

DIE DREI ENTLEIN Aber der da darf nich mit. Der is zu hässlich.

ENTENMUTTER Seid still! Das will ich nimmer hören! Jeder muss in die Schule, ob ihr wollt oder nicht!

2. Szene

Die Entenschule. Zwei Bänke, eine Tafel. Die Lehrerin Frau Oberente tritt auf.

FRAU OBERENTE So, guten Morgen, Kinder! Ich bin eure Lehrerin, die Frau Oberente.

DIE DREI ENTLEIN Guten Morgen, Frau Oberente!

FRAU OBERENTE Sehr gut könnt ihr das. Und jetzt sucht sich jeder einen Platz und dann dürft ihr euch setzen.

DIE DREI ENTLEIN Ich will aber in die erste Bank. Ich will neben dir sitzen. Ich auch. Sie quetschen sich alle drei in die erste Bank. Als sich das Entlein dazu setzen will, schubsen sie es weg. Besetzt!

Das Entlein steht ratlos herum.

FRAU OBERENTE Setz dich halt in die andere Bank. Da hast du schön viel Platz. Sitzt jetzt jeder? Dann passt schön auf! Heute lernen wir Quaken. Quaken! Ich quak vor und ihr quakt nach! *Sie macht es vor.* Quak. Und jetzt alle!

ALLE Quak!

ENTLEIN Rapp!

FRAU OBERENTE Wie bitte? Noch mal du da in der zweiten Bank. Ganz alleine ohne die anderen! Und ihr da in der ersten Bank. Bitte nicht einsagen!

ENTLEIN Rapp!

FRAU OBERENTE Quak!

ENTLEIN Rapp!

FRAU OBERENTE Quak!

ENTLEIN Rapp!

FRAU OBERENTE Nein! Quak! Und jetzt wieder alle zusammen.

ALLE Quak! Rapp!

FRAU OBERENTE *seufzt* Und jetzt schreib ich's euch an die Tafel. *Sie buchstabiert.* Q-u-a-k! Quak! Wer möchte einmal an die Tafel vorkommen und »Quak« schreiben?

DIE DREI ENTLEIN Ich! Ich! Ich!

FRAU OBERENTE *deutet hin* Du da hinten, sei so lieb und komm vor zu mir.

DIE DREI ENTLEIN *enttäuscht* Ach!

FRAU OBERENTE Schreib »Quak«!

Das Entlein tritt an die Tafel und schreibt »Rapp«.

DIE DREI ENTLEIN *brüllen* Falsch! Stimmt ja gar nich! Darf ich's richtig schreiben?

FRAU OBERENTE Bitte!

Ein Entlein schreibt streberhaft »Quak«.

FRAU OBERENTE Sehr schön! Danke! *Zum Hässlichen Entlein.* Siehst du, das heißt »Quak«, q-u-a-k! und was du da geschrieben hast, das heißt »Rapp«, r-a-p-p. »Rapp« gibt's nicht. Ich hab noch keine Ente getroffen, die »Rapp« gesagt hat. Und ich bin schon lange an dieser Schule! *Pause.* So, für heute ist's genug. Ihr dürft nach Hause gehen. *Die drei Entlein gehen johlend ab. Zum Hässlichen Entlein, das auch mit will.* Aber du bleibst noch ein wenig da. *Sie winkt der Entenmutter.* Also, Frau Ente, ich muss schon sagen, Ihre Kleinen sind tüchtig, lernen leicht, brav sind sie auch. Nur Ihr Großer, der macht mir Kummer. Der will einfach nicht quaken.

ENTENMUTTER Wirklich? Das kann ich gar nich glauben. Sag halt mal »Quak«!

ENTLEIN Rapp!

FRAU OBERENTE Sehn Sie's!

ENTENMUTTER Aber im Schwimmen isser besser wie alle andern zusammen, das dürfen Se mir glauben.

FRAU OBERENTE Das freut mich, aber ich fürchte, eine Ente, die nicht quakt, wird's schwer haben im Leben.

3. Szene

Nach der Schule.

ENTENMUTTER *zum Hässlichen Entlein* Du hast mich aber ganz schön blamiert. Das kann doch gar nicht so schwer sein. Was is denn schon dabei, einmal »quak« zu sagen? Also!

ENTLEIN Rapp!

ENTENMUTTER Du, verarschen lass ich mich nicht! *Sie schnappt nach ihm, beißt.*

ENTLEIN Au!

ENTENMUTTER Nicht »au«! Quak!

ENTLEIN Rapp!

ENTENMUTTER Jetzt reicht's! *Demonstrativ lieb zu den Entlein.* So, Kinderchen, kommt her, jetzt gibts was Gutes, weil ihr in der Schule so schön gelernt habt. Jeder kriegt von mir jetzt was ganz was Feines. Einen dicken, großen, langen wunderbar zarten...

ENTLEIN *schreien* Wurm!

ENTENMUTTER *zum Entlein, das auch einen will* Ein hätt ich noch. Wie sagt man?

ENTLEIN Rapp!

ENTENMUTTER So, den haste gesehn. *Sie frisst den Wurm selber.* Wer nich »quaken« will, kriegt nix zu essen! So, meine Süßen, das war heut ein langer Tag: Ab ins Nest!

ENTLEIN *versuchen das Entlein aus dem Nest zu drängen* Nein, der darf nich in unser Nest! Der nimmt uns den ganzen Platz weg. Der is zu groß.

ENTENMUTTER *schlaftrunken* Seid still! Ich will schlafen! *Sie schläft.*

DIE DREI ENTLEIN *hacken nun so lange auf das Entlein ein, bis es das Nest verlässt und eine Mülltonne aufsucht* Das is unser Nest! Such dir selber n Nest! Genau! Hock dich in die Mülltonne, da gehörste hin.

ENTLEIN schlüpft in die Mülltonne, traurig Rapp!

DIE DREI ENTLEIN Und mach ja den Deckel zu, wir wolln endlich unsre Ruh!